Die Verwaltung stellt den Haushaltsentwurf für den Bereich der Jugendhilfe für das Jahr 2009 vor.

Ausschussmitglied Zachow bittet darum, dem Jugendhilfeausschuss eine Vergleichsberechnung der Ausgaben, die das Jugendamt Meckenheim tatsächlich hat, gegenüber den Ausgaben, die an den Rhein-Sieg-Kreis zu zahlen wären, für die Jahre 2005 – 2008, zur Verfügung zu stellen. Die erbetenen Vergleichsberechnungen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt. (Anlage 1)

Des Weiteren wünscht **Ausschussmitglied Zachow** eine Erläuterung der Berechnungsmodalitäten für die Haushaltsstelle „Verrechnung an Serviceeinheiten“ und die Vorlage der Berechnungen für die Jahre 2005 bis 2008 im Jugendhilfeausschuss. Diesbezüglich liegt bis zum Zeitpunkt der Niederschrift noch keine Rückmeldung aus dem Finanzservice vor.

Ausschussmitglied Zachow beantragt die Einrichtung einer eigenen, zusätzlichen Haushaltsstelle, in die Mittel in Höhe von 10.000 € für die Stadtteilkonferenzen eingestellt werden sollen.

Die Verwaltung berichtet, dass die Stadt sich für das Projekt KOMM-INN beworben hat und durch dieses Projekt evtl. Fördermittel, u. a. für die Durchführung der Stadtteilkonferenzen, zur Verfügung gestellt werden könnten.

Nach anschließender Diskussion über die Notwendigkeit einer separaten Haushaltsstelle für die Stadtteilkonferenzen bzw. die Option, den Ansatz einer bereits vorhandenen Haushaltsstelle um den Betrag von 10.000 € zu erhöhen, wird folgender Beschluss gefasst:

Die angemeldeten Mittel der Haushaltsstelle 4070.6290.3 (Maßnahmen der Jugendhilfeplanung) sollen um 10.000 € auf 18.000 € erhöht werden.

Beschluss: Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 05 Nein-Stimmen 02 Enthaltung 06 Befangen 00

Die Verwaltung erhält folgende Prüfaufträge:

1. Prüfung der Elternbeitragstabelle, insbesondere Darstellung der Anzahl der Eltern in den jeweiligen Einkommensgrenzen mit eventuellen Auswirkungen, z. B. bei Anhebung der Einkommensgrenzen. Diese Übersicht soll dem Finanzausschuss für die Haushaltsberatungen zur Verfügung gestellt und der Niederschrift als Anlage beigefügt werden. (Anlage 2)
2. Prüfung, ob zusätzliches Mobiliar in den städtischen Kindertagesstätten benötigt wird (U3-Betreuung und sonstiges Mobiliar). Sollte bei dieser Prüfung festgestellt werden, dass die bisher angemeldeten Mittel nicht ausreichen, wünscht der Jugendhilfeausschuss die Erhöhung der betreffenden Haushaltsstelle um den entsprechenden Betrag.